

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 91 (2004)
Rubrik: Sektion Öffentlichkeitsdienste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Öffentlichkeitsdienste

Mit der Einführung des Schweizer Zeitschriftenportals, das den Schweizerischen Zeitschriftengesamtkatalog ersetzt, hat die Sektion Öffentlichkeitsdienste ein neues Gesicht erhalten. Sie umfasst nun nur noch zwei Dienste: das Informationszentrum Helvetica und die Ausleihe. Dieses Gesicht dürfte sich allerdings im Rahmen des Projekts Bewirtschaftung nach Produktgruppen wiederum verändern.

Die vier Bereiche des Informationszentrums Helvetica haben seit dem Stellenantritt des neuen Leiters des Bereichs Recherchedienste (1. Juni) je eine eigene Leitung.

Informationszentrum Helvetica

Bereich Öffentlichkeitsarbeit: Die Schweizerische Landesbibliothek hat sich mit einem attraktiven Programm an der Berner Museumsnacht beteiligt. Veranstaltungen wurden auch im Rahmen der Veröffentlichung von Neuerscheinungen wichtiger Werke organisiert. Dabei hatten Verleger und ihre Gäste die Gelegenheit, die Landesbibliothek besser kennen zu lernen. Schulungen und Führungen sollen neu definiert und den individuellen sowie spezifischen Bedürfnissen bestimmter Benutzergruppen angepasst werden. Immer mehr Studierende nehmen an einer Einführung in die Bibliotheksbenutzung teil; an gewissen Instituten ist eine solche Einführung sogar obligatorisch. Die Bedürfnisse der Benutzenden wurden im Rahmen von Gruppenbefragungen in Zusammenarbeit mit einem Marktforschungsinstitut evaluiert. Die Resultate sind sehr aufschlussreich. Es lassen sich daraus Massnahmen ableiten, die nächstes Jahr umgesetzt werden können.

Bereich Recherchedienst: Der Schweizerische Gesamtkatalog, Resultat einer 76-jährigen Zusammenarbeit von 370 Bibliotheken, ist abgeschlossen und mikroverfilmt. Er wird ein Instrument des interbibliothekarischen Leihverkehrs der schweizerischen Bibliotheken bleiben. In einem Projektvorschlag wurden die Entwicklungsmöglichkeiten des Recherchedienstes vorgestellt. Es geht dabei um Kooperation und Koordination, um die Ent-

wicklung von SwissInfoDesk, um die Einführung eines virtuellen Auskunftsdienstes und um die Einführung eines Profildienstes (Benachrichtigung nach Benutzerprofil).

Bereich Online-Dienstleistungen: Für die Benutzerinnen und Benutzer der Publikumsräume wurde ein neues Menu mit einfachem und raschem Zugang zu den online-Informationen, Dienstleistungen und Ressourcen eingeführt. Eine Analyse des *Internet Clearinghouse Schweiz* führte zu einem Pflichtenheft mit Verbesserungsvorschlägen. Diese werden 2005 in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern umgesetzt. Das Schweizer Zeitschriftenportal integrierte neu auch die Kataloge des Bibliothekennetzes des Kantons Graubünden, der Liechtensteinischen Landesbibliothek und des CERN, womit die Lokalisierung ausländischer Zeitschriften in Schweizer Bibliotheken noch effizienter wird. Weiter wurde die PC-Infrastruktur für die Benutzenden der Publikumsräume genauer analysiert und ein Konzept zur Verbesserung des Angebots ausgearbeitet. Das veraltete Material soll 2005 ersetzt werden.

Bereich Publikumsinformation: Die Besuchsfrequenz der Publikumsräume hat im Vergleich zum Vorjahr um 7,7% zugenommen, was sehr erfreulich ist. Die Bewirtschaftung des Freihandbereichs und unsere Dokumentationspolitik in diesem Bereich waren Gegenstand einer Studie, welche Anfang 2005 im Detail ausgearbeitet und anschliessend umgesetzt werden soll.

Ausleihe

Die Ausleihe hat eine Detailanalyse der Dokumentenausleihpolitik vorgenommen. Die Situation der Schweizerischen Landesbibliothek ist in dieser Beziehung einmalig, ist sie doch die einzige Nationalbibliothek, die eine Heimausleihe per Post anbietet, entsprechend ihrem Auftrag als öffentliche Bibliothek, wie sie das Parlament 1992 gewünscht hat. Nach genauer Analyse der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten wurde der Direktion des BAK die Weiterführung der gegenwärtigen Praxis vorgeschlagen, dies insbesondere auf Grund der Probleme im Zusammenhang

mit dem Urheberrecht und den enormen Kosten, welche alternative Lösungen nach sich ziehen würden.

Jean-Marc Rod

Leiter der Sektion Öffentlichkeitsdienste